

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Vorrang des Unionsrechts - Anwendbarkeit des nationalen Rechts

Bearbeitet von
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

1. Auflage 2016. Buch. 342 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 3074 2

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Telekommunikationsrecht, Postrecht, IT-Recht > Datenschutz, Postrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Roßnagel [Hrsg.]

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Vorrang des Unionsrechts –
Anwendbarkeit des nationalen Rechts



Nomos

NOMOSPRAXIS

Prof. Dr. Alexander Roßnagel [Hrsg.]

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Vorrang des Unionsrechts –
Anwendbarkeit des nationalen Rechts

Charlotte Barlag, MLE, Ass. iur., Universität Kassel | **Dr. Christian L. Geminn**, Mag. iur., Universität Kassel | **Johanna Hofmann**, LL.M., Ass. iur., Universität Kassel | **Carolin Hohmann**, LL.M., Universität Kassel | **Dominik Hoidn**, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main | **Dr. Silke Jandt**, PD, Universität Kassel | **Paul C. Johannes**, LL.M., Rechtsanwalt, Universität Kassel | **Natalie Maier**, LL.M., Universität Kassel | **Kevin Marschall**, LL.M., Universität Kassel | **Maxi Nebel**, Ass. iur., Universität Kassel | **Verena Ossoinig**, LL.M., Universität Kassel | **Dr. Philipp Richter**, Universität Kassel | **Prof. Dr. Alexander Roßnagel**, Universität Kassel | **Fabian Schaller**, LL.M., Universität Kassel | **Robert Weinhold**, Ass. iur., Universität Kassel



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-3074-2

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Die Datenschutz-Grundverordnung vom 27. April 2016 wird ab dem 25. Mai 2018 in allen Mitgliedstaaten unmittelbar gelten und in diesen das Datenschutzrecht auf eine neue Grundlage stellen. Die Datenschutz-Grundverordnung wird dann Teil der jeweiligen nationalen Rechtsordnung sein, ohne diese aber formell zu verändern. Diese gilt grundsätzlich fort, ist aber im Fall eines Widerspruchs zur Verordnung nicht mehr anwendbar. An einem Widerspruch zur Unionsverordnung fehlt es allerdings, wenn deutsche Regelungen deren Vorgaben präzisieren, konkretisieren oder ihnen zur Durchsetzung verhelfen. Die rechtliche Situation wird zusätzlich noch dadurch verkompliziert, dass die Datenschutz-Grundverordnung mehr als 70 Öffnungsklauseln enthält, die es den Mitgliedstaaten ermöglichen, bestehende Datenschutzregeln beizubehalten oder neue zu erlassen. Diese sehr vielfältigen und von Thema zu Thema und Vorschrift zu Vorschrift unterschiedlichen Wirkungen des Anwendungsvorrangs der Datenschutz-Grundverordnung erzeugen für das künftige Datenschutzrecht in Deutschland eine sehr schwer durchschaubare Gemengelage aus Unionsrecht, weitergeltendem deutschen Datenschutzrecht und neu zu erlassenden Datenschutzvorschriften. In vielen Fällen wird unklar oder gar strittig sein, ob im Einzelfall deutsches Datenschutzrecht weiterhin anwendbar ist. Diese Rechtslage verursacht ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit.

Auf diese Rechtsunsicherheit können die deutschen Gesetzgeber insoweit reagieren, dass sie die neben der Datenschutz-Grundverordnung nicht mehr anwendbaren Regelungen des deutschen Datenschutzrechts aufheben und bestimmte weiterhin anwendbare Regelungen an die Sprache, Begriffe und Systematik der Datenschutz-Grundverordnung anpassen. Diese Anpassung wird angesichts der enormen Fülle des deutschen Datenschutzrechts nicht auf einmal möglich sein, sondern einen längerfristigen und mehrstufigen Anpassungsprozess erfordern. In der 18. Legislaturperiode wird für den Bund nur noch mit einem ersten Anpassungsgesetz zu rechnen sein, das zwingende Regelungsaufträge und einfache Anpassungen umsetzt. Auch nach diesem Gesetz wird sich noch für viele Vorschriften des Datenschutzrechts des Bundes und der Länder die Frage stellen, ob sie weiterhin – trotz der Datenschutz-Grundverordnung – anwendbar sind.

Sowohl für die Gesetzgebung als auch für die Praxis im Datenschutz ist somit die Frage zentral, welche Vorschriften des deutschen Datenschutzrechts die Datenschutz-Grundverordnung in der Anwendung verdrängt und welche Vorschriften auch nach Geltung der Verordnung anwendbar bleiben.

Diese Frage will das vorliegende Buch beantworten. Es beschreibt in § 1 die komplizierte Rechtslage, die zum großen Teil aus dem Machtkampf zwischen den Verfassungsgewalten der Europäischen Union im Entstehungsprozess der Verordnung abgeleitet wird. § 2 stellt die Grundlagen des Primärrechts der Union und des Verfassungsrechts Deutschlands dar, die für die Beantwortung der Frage berücksichtigt werden müssen. Sodann untersucht das Buch den Anwendungsvorrang der Verordnung

Vorwort

und die weitere Anwendbarkeit der deutschen Regelungen in § 3 bezogen auf allgemeine Regeln der Datenschutz-Grundverordnung und in § 4 bezogen auf einzelne Bereiche der Datenverarbeitung.

Das Handbuch entstand in einer intensiven Kooperation zwischen den Mitgliedern der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet). Sie ist eine Abteilung im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel. In vielen Forschungsprojekten, die provet derzeit durchführt, stellte sich immer wieder die Frage, welche Regelungen des deutschen Datenschutzrechts vom Anwendungsvorrang der Verordnung verdrängt werden oder weiter anwendbar bleiben. Um diese Frage für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung der Forschungsprojekte zu beantworten, haben die Mitglieder von provet sie systematisch und arbeitsteilig untersucht. Das Buch enthält damit zugleich Beiträge zu einzelnen Forschungsprojekten, in denen der Umgang mit der Datenschutz-Grundverordnung und deren Änderungen für das deutsche Datenschutzrecht eine wichtige Frage ist. Diese Beiträge wurden für das Forschungszentrum „Center for Advanced Security Research Darmstadt“ (CASED) und den Forschungsschwerpunkt „Always Online? Ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft“ (Social Link) der Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) des Landes Hessen, für das DFG-Graduiertenkolleg 2050 „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“, für das BMBF-Projekt „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ (Forum Privatheit) (FKZ 16KIS0102), für das BMBF-Projekt „Kartografie und Analyse der Privacy-Arena“ (Privacy-Arena) (FKZ 16KIS0098), für das BMBF-Projekt „Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug“ (EWV) (FKZ 13N13502), für das Nationale Referenzprojekt des BMBF zur IT-Sicherheit in Industrie 4.0 (IUNO) (FKZ 16KIS0329), für das BMBF-Projekt „Integration vernetzter Daten und Früherkennung von Phänomenen der Organisierten Kriminalität“ (LiDaKrA) (FKZ 13N13626), für das BMBF-Projekt „Multisensoriell gestützte Erfassung von Straftätern in Menschenmengen bei komplexen Einsatzlagen“ (MUSKAT) (FKZ 13N13246), für das BMBF-Projekt „Vertrauenswürdige Cloud-Services durch dynamische Zertifizierung qualitativer, datenschutzrechtlicher und sicherheitstechnischer Anforderungen: Next Generation Certification“ (NGCert) (FKZ 16KIS0149), für das BMBF-Projekt „Datenschutzrecht“ im Verbundprojekt „Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen“ (SMARTER) (FKZ 13N13405) und für das BMBF-Projekt „Vertrauenswürdige Verteilung von Verschlüsselungsschlüsseln“ (VUV) (FKZ 16KIS0356) erbracht.

Das Buch ist mit der Hoffnung verknüpft, dass es dazu beiträgt, das künftige Datenschutzrecht in Deutschland besser zu verstehen, mögliche Streitfälle in der Praxis zu vermeiden und die Datenschutzgesetzgebung zu unterstützen.

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Verzeichnis der Autoren	19
Abkürzungsverzeichnis	23
Literaturverzeichnis	29
§ 1 Einleitung: Das künftige Datenschutzrecht nach Geltung der Datenschutz-Grundverordnung (Roßnagel)	49
§ 2 Grundlagen	67
I. Anwendungsvorrang des Unionsrechts (Roßnagel)	67
II. Grundrechtecharta und Grundgesetz (Johannes)	78
III. Europäischer Gerichtshof und Bundesverfassungsgericht (Hoidn) ...	86
IV. Rechtswege und Rechtsbehelfe (Nebel)	100
§ 3 Allgemeine Regeln der Datenschutz-Grundverordnung	108
I. Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung (Barlag) ...	108
II. Datenschutz im Bereich der öffentlichen Sicherheit (Weinhold)	118
III. Erlaubnistatbestände (Nebel)	130
IV. Rechte der betroffenen Person (Hohmann)	143
V. Datenschutz-Folgenabschätzung und Dokumentation (Marschall) ..	156
VI. Datensicherheit (Barlag)	165
VII. Datenschutz durch Technikgestaltung (Barlag)	172
VIII. Die Auftragsverarbeitung (Cloud Computing) (Hofmann)	180
IX. Die Datenschutzkontrolle (Aufsicht) (Hofmann)	189
X. Sanktionen (Hohmann)	199
XI. Betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte (Maier/Ossoinig)	206
§ 4 Einzelne Bereiche der Datenverarbeitung	216
I. Datenverarbeitung im öffentlichen Bereich (Schaller)	216
II. Beschäftigtendatenschutz (Maier/Ossoinig)	224
III. Wissenschaft und Forschung (Johannes)	233
IV. Statistische Datenverarbeitung (Richter)	244
V. Archivierung (Johannes)	254
VI. Medienprivileg (Hoidn)	263
VII. Informationsfreiheit (Hoidn)	269
VIII. Telekommunikation (Geminn/Richter)	276
IX. Telemedien (Geminn/Richter)	290

Inhaltsübersicht

X. Verarbeitung von Gesundheitsdaten, biometrischen und genetischen Daten (<i>Jandt</i>)	301
XI. Soziale Sicherheit (<i>Hoidn</i>)	312
XII. Geheimhaltungspflichten (<i>Jandt</i>)	318
§ 5 Das neue Datenschutzrecht – Fort- oder Rückschritt? (<i>Roßnagel</i>)	327
Artikel- und Paragraphenverzeichnisse	331
Stichwortverzeichnis	335

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Verzeichnis der Autoren	19
Abkürzungsverzeichnis	23
Literaturverzeichnis	29
§ 1 Einleitung: Das künftige Datenschutzrecht nach Geltung der Daten- schutz-Grundverordnung	49
I. Ansprüche der Datenschutz-Grundverordnung	49
II. Inhalte der Datenschutz-Grundverordnung	51
1. Fortschreibung des bestehenden Datenschutzrechts	51
2. Innovationen der Verordnung	52
3. Verluste im Datenschutzrecht	52
4. Weitergeltung deutschen Datenschutzrechts	53
III. Kampf um die Datenschutzpolitik	53
1. Der Entwurf der Kommission	54
2. Der Entwurf des Parlaments	55
3. Der Entwurf des Rats	56
4. Das Ergebnis des Trilogs	57
IV. Zielerreichung?	58
1. Fehlende Vereinheitlichung	58
2. Fehlende Angleichung des praktizierten Datenschutzes	60
3. Fehlende Modernisierung	61
4. Notwendige weitere Anwendung nationalen Datenschutz-	
rechts	62
V. Deutsches Datenschutzrecht neben der Grundverordnung	62
VI. Nationale Datenschutzgesetzgebung	65
VII. Zielsetzungen des Buches	65
§ 2 Grundlagen	67
I. Anwendungsvorrang des Unionsrechts	67
1. Anwendungsvorrang der Verordnung	67
2. Konflikt zwischen nationalem Recht und Unionsrecht	69
3. Weitere Geltung und Anwendung nationalen Rechts	72
4. Erlass neuer nationaler Regelungen	73
5. Grenzen des Anwendungsbereichs der Verordnung	76
6. Vorrang und Weitergeltung	78
II. Grundrechtecharta und Grundgesetz	78
1. Einführung	78
2. Schutzbereich der Grundrechte	79

Inhaltsverzeichnis

3. Schutz nach dem Grundgesetz	80
a) Schutzbereich der informationellen Selbstbestimmung	80
b) Schutzbereich des Telekommunikationsgeheimnisses	81
c) Eingriffe in die Schutzbereiche	82
4. Schutz nach der Grundrechtecharta	82
a) Schutzbereich des Privatlebens	83
b) Schutz personenbezogener Daten	83
c) Eingriffe in die Grundrechte	84
5. Vergleichbarkeit der geschützten Bereiche	85
6. Prüfungsmaßstab für die Datenschutzgrundverordnung	86
III. Europäischer Gerichtshof und Bundesverfassungsgericht	86
1. Einleitung	86
2. Grundrechtskontrolle im Zuge der europäischen Integration.....	87
a) Keine Überprüfung von Unionsrecht durch das Bundesverfas-	
sungsgericht	87
b) Uneingeschränkter Vorrang von Unionsrecht aus Sicht des	
Europäischen Gerichtshofs	87
c) Reaktion des Bundesverfassungsgerichts: Solange I-	
Beschluss	87
d) Zwischenstadium: Der Vielleicht- und Eurocontrol I-	
Beschluss	88
e) Der Solange II-Beschluss	89
3. Vorbehalt von Kontrollkompetenz durch das Bundesverfassungs-	
gericht	90
a) Gewährleistung eines Mindeststandards von Grundrechten ...	90
b) Identitätskontrolle durch das Bundesverfassungsgericht	90
c) Ultra-vires-Kontrolle.....	92
d) Grundrechtskontrolle bei nationalen Umsetzungsspielräu-	
men	93
4. Kompetenzkonflikt zwischen Europäischem Gerichtshof und	
Bundesverfassungsgericht	94
a) Vorrang des Unionsrecht vor nationalen Grundrechten aus	
Sicht des Europäischen Gerichtshofes	94
b) Erwidern des Bundesverfassungsgerichts	96
c) Dialog zwischen Bundesverfassungsgericht und Europäischen	
Gerichtshof	97
5. Ergebnis und Ausblick	97
a) Datenschutz in Zukunft vor allem an Unionsrecht zu mes-	
sen	98
b) Mitsprache des Bundesverfassungsgerichts	98
IV. Rechtswege und Rechtsbehelfe	100
1. Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde	100
2. Rechtswege	101

3. Gerichtliche Rechtsbehelfe	102
a) Vor Gerichten des Mitgliedstaates	102
b) Vor dem Europäischen Gerichtshof	103
4. Rechtsbehelf nach Erschöpfung des Rechtswegs	105
5. Zusammenfassung	106
§ 3 Allgemeine Regeln der Datenschutz-Grundverordnung	108
I. Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung	108
1. Der Anwendungsbereich der Verordnung	108
a) Regelungsadressaten der Datenschutz-Grundverordnung	108
b) Sachlicher Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung	109
aa) Verarbeitung	109
bb) Personenbezug	110
cc) Ausnahmen vom Anwendungsbereich	111
dd) Öffnungsklauseln	112
c) Räumlicher Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung	113
2. Regelungen in Deutschland	115
a) Regelungsadressaten des Bundesdatenschutzgesetzes	115
b) Sachlicher Anwendungsbereich des Bundesdatenschutzgesetzes	115
c) Räumlicher Anwendungsbereich des Bundesdatenschutzgesetzes	115
3. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	116
4. Weitere Geltung deutschen Datenschutzrechts	117
5. Zusammenfassung	117
II. Datenschutz im Bereich der öffentlichen Sicherheit	118
1. Ziele der Richtlinie im Bereich der Strafjustiz	118
2. Regelungsinstrument der Richtlinie	119
3. Anwendungsbereich der Richtlinie	119
4. Bisherige Rechtslage in Deutschland	123
5. Anwendungsvorrang der Richtlinie	124
6. Ergebnis	129
III. Erlaubnistatbestände	130
1. Ziel und Umfeld der Regelungen der Verordnung	130
2. Erlaubnistatbestände in der Verordnung	130
3. Erlaubnistatbestände im deutschen Recht	132
4. Anwendungsvorrang der Verordnung	134
a) Allgemeine Erlaubnistatbestände	134
b) Besondere Kategorien personenbezogener Daten	136
c) Automatisierte Generierung von Einzelentscheidungen	136

Inhaltsverzeichnis

5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	137
a) Regelungsspielraum	137
b) Konkretisierung und Präzisierung unbestimmter Rechtsbegriffe	142
6. Zusammenfassung	143
IV. Rechte der betroffenen Person	143
1. Betroffenenrechte in der Verordnung	143
2. Betroffenenrechte im deutschen Recht	145
3. Anwendungsvorrang der Verordnung	147
a) Anwendungsbereich	147
b) Informationspflicht und Recht auf Auskunft	148
c) Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit	150
d) Widerspruchsrecht und automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall	151
4. Weitere Anwendung deutschen Rechts	152
a) Öffentliches Interesse	152
b) Besondere Datenverarbeitungssituationen	152
c) Automatisierte Entscheidungen im Einzelfall einschließlich Profiling	153
d) Beschränkungen	155
5. Zusammenfassung	155
V. Datenschutz-Folgenabschätzung und Dokumentation	156
1. Ziele und Umfeld der Pflichten	156
2. Regelungen der Datenschutzgrundverordnung	157
a) Datenschutz-Folgenabschätzung	157
b) Dokumentationspflichten	157
3. Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes	158
a) Vorabkontrolle	158
b) Dokumentationspflichten	158
4. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	159
a) Datenschutz-Folgenabschätzung	159
b) Dokumentationspflichten	160
5. Weitere Anwendbarkeit deutschen Datenschutzrechts	161
a) Datenschutz-Folgenabschätzung	161
aa) Festlegung von Listenfällen durch Aufsichtsbehörden	162
bb) Konkretisierung der Inhalte der Folgenabschätzung	162
cc) Folgenabschätzung durch den Gesetzgeber	163
b) Dokumentationspflichten	163
6. Zusammenfassung und Fazit	164
VI. Datensicherheit	165
1. Die Datensicherheit in der Datenschutz-Grundverordnung	165
2. Regelungen in Deutschland	167

3.	Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	168
4.	Weitere Anwendung deutschen Rechts	169
a)	Anwendungsbereich	169
b)	Technische und organisatorische Maßnahmen	169
aa)	Weiter anwendbare Kontrollen der Anlage zu § 9 Satz 1 BDSG	170
bb)	In der Anwendung verdrängte Kontrollen der Anlage zu § 9 Satz 1 BDSG	171
5.	Zusammenfassung	172
VII.	Datenschutz durch Technikgestaltung	172
1.	Datenschutz durch Technikgestaltung in der Verordnung	173
a)	Privacy by Design	173
b)	Privacy by Default	174
c)	Normadressat der Verpflichtungen	174
d)	Technische und organisatorische Maßnahmen	175
e)	Grundsatz der Datenminimierung	175
2.	Regelungen in Deutschland	176
3.	Anwendungsvorrang der Verordnung	178
4.	Weitere Anwendung deutschen Rechts	178
5.	Zusammenfassung	179
VIII.	Die Auftragsverarbeitung (Cloud Computing)	180
1.	Die Auftragsverarbeitung in der Verordnung	180
2.	Die Auftragsdatenverarbeitung nach deutschem Recht	182
3.	Anwendungsvorrang der Verordnung	184
4.	Anpassungsbedarf bestehender Regelwerke	184
a)	Individualverträge	185
b)	Binding Corporate Rules	185
c)	Codes of Conduct	185
d)	Standardvertragsklauseln und Musterverträge	185
e)	Anpassung von Auditierungs- und Zertifizierungsverfahren ...	186
5.	Weitere Anwendung deutschen Rechts	186
6.	Zusammenfassung	188
IX.	Die Datenschutzkontrolle (Aufsicht)	189
1.	Die Regelungen der Verordnung	189
a)	Zuständigkeit	189
b)	Aufgaben und Befugnisse	190
2.	Datenschutzaufsicht in Deutschland	191
3.	Anwendungsvorrang der Verordnung	193
4.	Anwendung deutschen Rechts	193
a)	Zuständigkeit	193
b)	Errichtung der Behörde	194
c)	Behördenleiter	195
d)	Ressourcen	196

Inhaltsverzeichnis

e) Mitarbeiter	196
f) Haushaltskontrolle	196
g) Aufsicht über Gerichte	196
h) Beratung	197
i) Zutritts- und Zugangsbefugnis	197
j) Geeignete Garantien	197
k) Meldung und Klageverfahren	197
l) Verweigerung der Amtshilfe	198
5. Ergebnis	198
X. Sanktionen	199
1. Regelungen der Verordnung	199
2. Regelungen in Deutschland	201
3. Anwendungsvorrang der Verordnung	203
4. Weitere Anwendung deutschen Rechts	204
a) Verhängung von Geldbußen gegen Behörden und öffentliche Stellen	205
b) Verwaltungsrechtliche und strafrechtliche Sanktionen.....	205
5. Zusammenfassung	206
XI. Betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte	206
1. Datenschutzbeauftragte nach der Datenschutz-Grundverord- nung	207
2. Die Bestellpflicht des Datenschutzbeauftragten nach dem Bun- desdatenschutzgesetz	208
3. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	209
4. Weitere Anwendung nationaler Vorschriften	211
5. Zusammenfassung	215
§ 4 Einzelne Bereiche der Datenverarbeitung	216
I. Datenverarbeitung im öffentlichen Bereich	216
1. Spannungsfeld zwischen Union und Mitgliedstaaten	216
2. Anwendung der Verordnung auf den öffentlichen Bereich	216
3. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung durch den öffentlichen Bereich	217
a) Erlaubnistatbestände für den öffentlichen Bereich.....	217
aa) Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung öffentlicher Gewalt	218
bb) Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse ...	219
b) Abgrenzung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung	220
c) Erlaubnis zum Umgang mit besonders schützenswerten Daten	220
4. Abweichungskompetenz	221

5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	222
a) Datenverarbeitung zur Ausübung übertragener öffentlicher Gewalt.	222
b) Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse	223
6. Zusammenfassung	224
II. Beschäftigtendatenschutz	224
1. Ziel und Hintergrund des Beschäftigtendatenschutzes	224
2. Regelungen zum Beschäftigtendatenschutz in der Datenschutz- Grundverordnung	224
3. Regelungen zum Beschäftigtendatenschutz in Deutschland	226
4. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	227
5. Weitere Anwendung des deutschen Rechts	228
6. Zusammenfassung	233
III. Wissenschaft und Forschung	233
1. Freiheit der Wissenschaft	233
2. Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung	234
3. Regelungen in Deutschland	237
4. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	239
5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	240
a) Öffnungsklausel für Wissenschaft im öffentlichen Interesse	240
b) Öffnungsklausel für Betroffenenrechte	241
c) Öffnungsklausel für besonders schützenswerte Daten	241
d) Öffnungsklausel Medienprivileg	242
e) Spezifische Regelungen zur Pseudonymisierung und Anonymi- sierung	242
6. Zusammenfassung	244
IV. Statistische Datenverarbeitung	244
1. Statistik in der Datenschutzgrundverordnung	244
2. Statistik und Datenschutz in Deutschland	248
3. Anwendungsvorrang der Verordnung und weitere Anwendbar- keit deutschen Rechts	249
a) Amtliche Statistik	249
b) Automatisierte Einzelentscheidungen und Scoring	251
c) Markt- und Meinungsforschung	252
4. Zusammenfassung	254
V. Archivierung	254
1. Öffentliches Archivwesen und Archivierungspflichten	254
2. Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung	255
3. Regelungen in Deutschland	257
4. Anwendungsvorrang der Verordnung	259
5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	260
a) Regelungen für öffentliche Stellen	260
b) Öffnungsklausel nach Art. 89 Abs. 2 DSGVO	260

Inhaltsverzeichnis

c) Öffnungsklausel nach Art. 9 DSGVO.....	261
d) Spezifische Regelungen zur Pseudonymisierung und Anonymisierung	262
e) Archive zu journalistischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und literarischen Zwecken	262
6. Zusammenfassung	262
VI. Medienprivileg.....	263
1. Das Medienprivileg als Voraussetzung freier Medien.....	263
2. Das Medienprivileg in der Datenschutz-Grundverordnung	264
3. Regelungen zum Medienprivileg in Deutschland	265
4. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung hinsichtlich Medien	266
5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	267
a) Auslegung der verschiedenen Öffnungsklauseln	267
b) Reichweite der Öffnungsklauseln zum Medienprivileg	268
6. Zusammenfassung	269
VII. Informationsfreiheit	269
1. Bedeutung der Informationsfreiheit	269
2. Keine detaillierte Regelungen in der Datenschutz-Grundverordnung	270
3. Informationsfreiheit in Deutschland	271
4. Kein Anwendungsvorrang im Bereich der Informationsfreiheit ...	273
5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	273
a) Besonders schützenswerte Daten.....	274
b) Einwilligung	274
c) Kontrolle durch die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	274
6. Zusammenfassung	275
VIII. Telekommunikation	276
1. Die Datenschutz-Grundverordnung und Telekommunikationsdienste	276
a) Anwendungsbereich der Verordnung	276
b) Verhältnis der Verordnung zur Richtlinie 2002/58/EG	277
c) Öffnungsklausel für den öffentlichen Bereich.....	277
aa) Ausübung öffentlicher Gewalt	278
bb) Aufgabe im öffentlichen Interesse: Universaldienste	278
cc) Aufgabe im öffentlichen Interesse: Öffentliche Sicherheit.....	279
2. Verdrängtes und weiter anwendbares deutsches Recht im Einzelnen	279
a) Vorschriften des Telekommunikationsgesetzes zum Fernmeldegeheimnis	279

b) Vorschriften des Telekommunikationsgesetzes zum Daten- schutz	280
aa) Anwendungsbereich	280
bb) Informationspflichten	281
cc) Einwilligung im elektronischen Verfahren	282
dd) Bestandsdaten	282
ee) Verkehrsdaten	284
ff) Entgeltermittlung und Entgeltabrechnung	284
gg) Standortdaten	284
hh) Einzelverbindungs nachweis	285
ii) Störungen von TK-Anlagen und Missbrauch von TK- Diensten	286
jj) Mitteilen ankommender Verbindungen	286
kk) Rufnummernanzeige und -unterdrückung	286
ll) Automatische Anrufweitschaltung	287
mm) Teilnehmerverzeichnisse	287
nn) Auskunftserteilung	287
oo) Telegrammdienst	287
pp) Nachrichtenübermittlungssysteme mit Zwischenspeiche- rung	288
c) Vorschriften des Telekommunikationsgesetzes zur öffentli- chen Sicherheit	288
d) Sanktionsvorschriften	289
e) Zusammenfassung	289
IX. Telemedien	290
1. Die Datenschutzgrundverordnung und Telemediendienste	290
2. Der Datenschutz im Telemediengesetz	291
3. Verdrängtes und weiter anwendbares deutsches Recht	291
a) Öffentlicher Bereich	291
b) Einzelne Vorschriften	292
aa) Allgemeine Vorschriften	292
bb) Bestandsdaten	296
cc) Nutzungsdaten	297
dd) Sanktionsvorschriften	301
4. Zusammenfassung	301
X. Verarbeitung von Gesundheitsdaten, biometrischen und genetischen Daten	301
1. Gesundheitsdaten, biometrische und genetische Daten in der Datenschutz-Grundverordnung	303
2. Schutzkonzept von Gesundheitsdaten in Deutschland	305
3. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	306
a) Definitionen	307
b) Einwilligung	307

Inhaltsverzeichnis

c) Vorabkontrolle	308
d) Erlaubnistatbestände	308
e) Informationspflicht	309
4. Weitere Anwendung deutschen Rechts	310
5. Zusammenfassung	312
XI. Soziale Sicherheit	312
1. Soziale Sicherheit und Datenschutz	312
2. Sozialdatenschutz in der Datenschutz-Grundverordnung	313
3. Sozialdatenschutz nach deutschem Recht	313
4. Anwendungsvorrang der Verordnung	315
5. Weitere Anwendung deutschen Rechts	316
6. Zusammenfassung	318
XII. Geheimhaltungspflichten	318
1. Geheimhaltungspflichten in der Datenschutz-Grundverord- nung	318
2. Geheimhaltungspflichten in Deutschland	319
3. Anwendungsvorrang der Datenschutz-Grundverordnung	321
4. Weitere Anwendung deutschen Rechts	324
5. Zusammenfassung	326
§ 5 Das neue Datenschutzrecht – Fort- oder Rückschritt?	327
Artikel- und Paragraphenverzeichnisse	331
Stichwortverzeichnis	335